



Felisa

auf Entdeckungstour

Das Buch Felisa und die Exkurse sind Teil
des Bildungsmaterials »fair plus regional«
des Eine-Welt-Landesnetzwerks
Mecklenburg-Vorpommern e. V.

fair
plus
regional



Die Philippinen sind ein Land, das aus vielen großen und kleinen Inseln besteht. Sie liegen im pazifischen Ozean und gehören zum Erdteil Asien.

Obwohl es auf den Philippinen sehr warm ist, regnet es oft – sie liegen am Äquator. Viele besondere Pflanzen- und Tierarten leben auf den Philippinen.





Auf den Inseln leben
Menschen in großen Städten.

Nicht weit von der Hauptstadt
Manila ...





... liegt das Dorf San Rafael,
in dem Felisa wohnt.

Weil es viele Kinder im Dorf
gibt, ist immer etwas los.

Exkurs 1





In der Dorfschule lernen kleine und größere Kinder zusammen. Heute sprechen sie darüber, wie wichtig eine gesunde Ernährung ist.

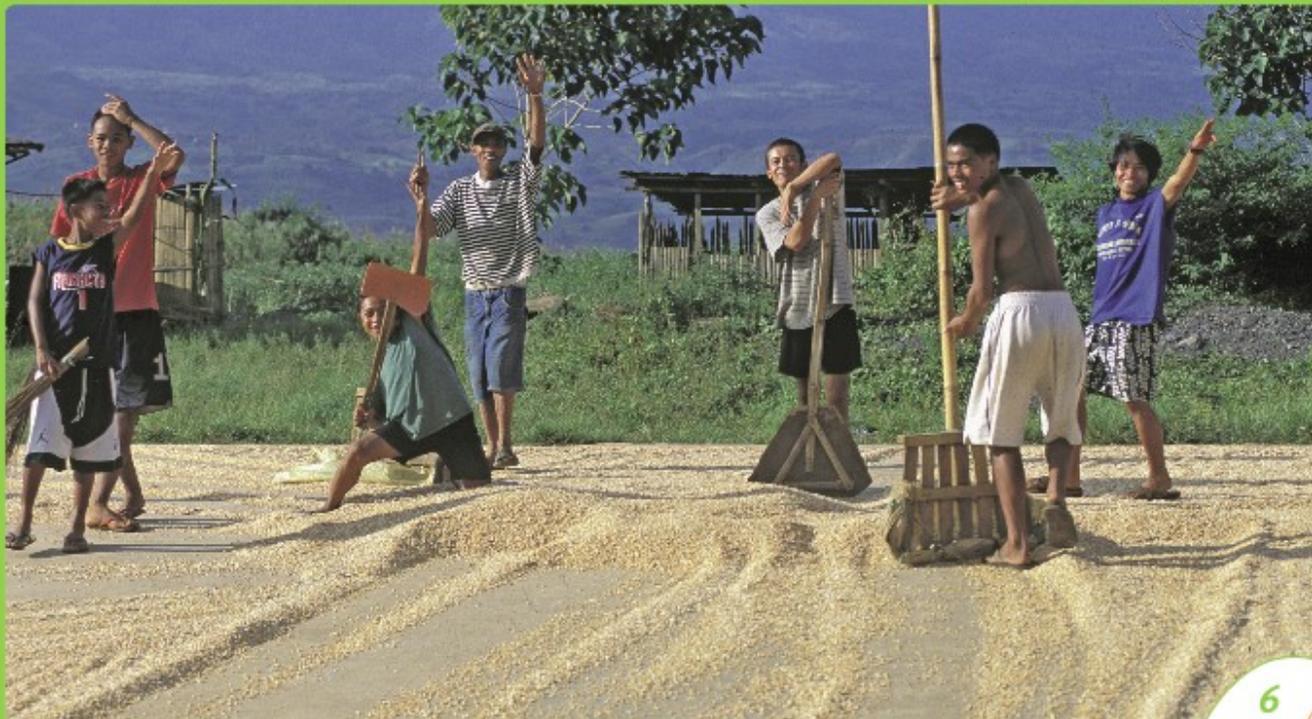
Jedes Kind soll von zu Hause ein gesundes Nahrungsmittel mitbringen.



In der Pause schaut Felisa den größeren Kindern beim Spielen zu. Aber in Gedanken ist sie bei ihrer Hausaufgabe: Sie will sich ein ganz besonderes Nahrungsmittel aussuchen ...



Die riesigen Reisfelder fallen Felisa ein.



Aber Reis essen wir jeden Tag, das ist nichts Besonderes, denkt sie.





Wie wäre es mit einer
Kokosnuss?

Kokosnüsse schmecken gut
und sind nur mit einem Trick
zu öffnen!

Aber in Felisas Dorf wachsen
keine Kokospalmen.

Sie hat sie nur einmal
vom Bus aus gesehen.





Auf ihrem langen Heimweg
sieht sie einen Carabao.

Was frisst er denn da?
Das ist ja Zuckerrohr!

Felisa nimmt sich ein
kleines Stückchen
der faserigen Pflanze mit.





Zu Hause zeigt sie ihren Fund dem Großvater.

Der lacht und fragt:

„Willst du wissen, welches Nahrungsmittel ich am liebsten habe?“

„Na klar!“, ruft Felisa.

Wenn Großvater erzählt, ist es immer spannend.





Großvater nimmt sie mit zu Onkel Ramon.

Onkel Ramon hat eine Menge kleiner Bäumchen im Arm: „Ich will sie gerade einpflanzen.

Kennst du diese Bäume?“
Ja, Felisa kennt sie – es sind Mangobäume, die in vielen Jahren einmal groß sind und wunderbare Früchte tragen.





Felisa geht mit Großvater weiter bis zu einem großen Mangobaum.

„Siehst du, was für schöne Früchte daran hängen? Und auch Blüten kann man gut erkennen!“

Felisa ist beeindruckt. Sie hat den Riesenbaum noch nie so richtig angesehen. An der Wurzel sieht sie eine Rinne: „Die graben wir, damit das Gießwasser immer genau zu den Wurzeln sickert und nicht wegfließt.“, erklärt Großvater.

Exkurs 2





An einem anderen Baum steht Felisas Cousin Lirio, der Sohn von Onkel Ramon.

Er pflückt Mangos mit einem Korb, der an einem langen Stock befestigt ist.

Um die Mangos von ganz oben zu ernten, muss er hoch auf den Baum klettern. „Früher habe ich das auch gemacht!“, sagt Großvater.





Felisa ist gespannt:

Sie darf mit ihrem Onkel
in die Stadt fahren, um
die geernteten Mangos
zu verkaufen.

Ein Ochse zieht den
vollgepackten Karren.

Felisa staunt:

Wie viele Menschen zu Fuß,
im Auto, auf dem Fahrrad
oder mit dem Moped
unterwegs sind!

Alles wimmelt durcheinander!





Zwischen den Fahrzeugen sieht Felisa immer wieder Kinder, die Blumenkränze verkaufen.

Sie müssen im dichten Verkehr gut aufpassen, damit ihnen nichts zustößt.

„Warum machen die Kinder so etwas Gefährliches?“ fragt sie Onkel Ramon.

„Sie müssen ihren Eltern helfen, genügend Geld für Lebensmittel zu verdienen.“ sagt Onkel Ramon.

„Deswegen haben sie leider auch keine Zeit, zur Schule zu gehen.“

Felisa findet das ungerecht.

Exkurs





Onkel Ramon verkauft seine Mangos an eine Fabrik, die Mangopüree herstellt. Er freut sich, weil er genügend Geld dafür bekommt. Das ist nicht bei jeder Fabrik so. Felisa sieht ihre Tante Solema, die in der Mangofabrik arbeitet.

Es ist anstrengend, den ganzen Tag im Stehen Mangos zu schneiden! „Was passiert mit dem Mangopüree?“, will Felisa wissen. „Es wird mit dem Schiff nach Deutschland gebracht. Dort macht man Saft, Marmelade und Süßigkeiten daraus.“

Exkurs
4

15

15





Zurück im Dorf pflückt Felisa eine reife Mango von Onkel Ramons großem Baum ab. Die wird sie in der Schule zeigen! Sie freut sich sehr, dass sie so ein gesundes und wichtiges Nahrungsmittel gefunden hat.

Sie erzählt Lirio von den Blumenverkäufern in der Stadt. „Siehst du“, sagt er, „wir bekommen genügend Geld für unsere Arbeit. Deshalb müsst ihr Kinder hier nicht so gefährliche Arbeiten machen und könnt zur Schule gehen!“ Felisa nickt.





Wie an jedem Abend will Großmutter Felisa und ihren Geschwistern zum Einschlafen eine Geschichte erzählen.

„Ein Märchen über Mangos!“, bittet Felisa.

„Na gut, dann seid leise und hört zu. Das Märchen heißt: Das Affenherz.“, beginnt Großmutter.

Der kleine Armando sieht schon sehr müde aus.

Exkurs 5

17

17



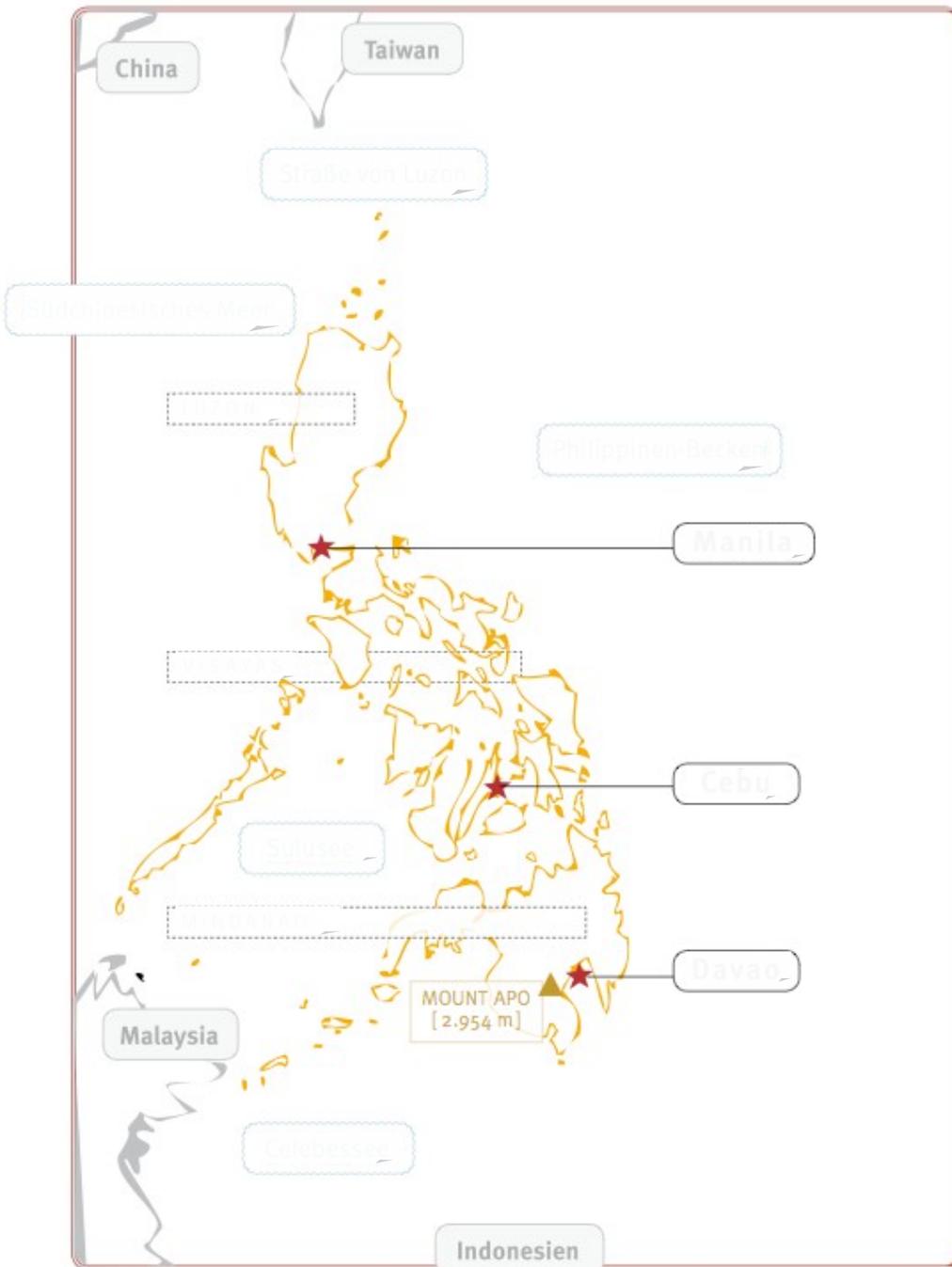
DAY CARE CENTER

Funded by: DWP - GERMANY & AMANDLA - ITALY
Implementor: PISANG TAMUAN FARMERS ASSO.
Facilitated by: FAIR TRADE FOUNDATION - PANAY



Am nächsten Tag zeigt Felisa ihre Mango der ganzen Klasse. Sie weiß, wie wichtig der Mangobaum für die philippinischen Bauern ist: Viele Familien leben vom Verkauf der Mangofrüchte. Die Kinder stellen mit der Lehrerin aus Felisas Mango ein tolles Getränk her: Mango-Lassie. Als alle trinken, erzählt Felisa vom Apfel-Mango-Saft, der den Leuten in Deutschland so gut schmeckt.





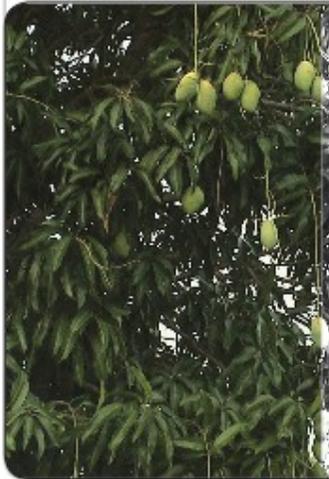
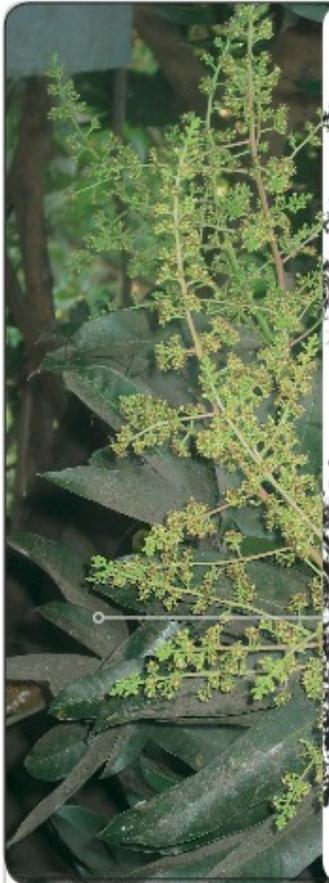
die Philippinen





die Philippinen





Blüte

Krone

Ast

Blatt

Stamm

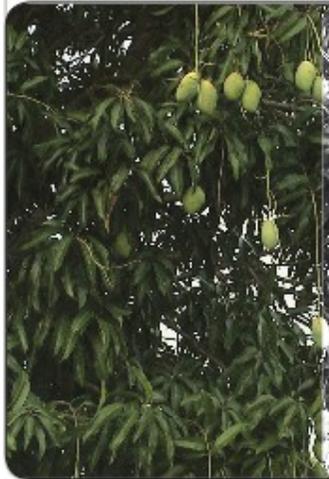
Gießrinne

Frucht



der Mangobaum





Blüte

Krone

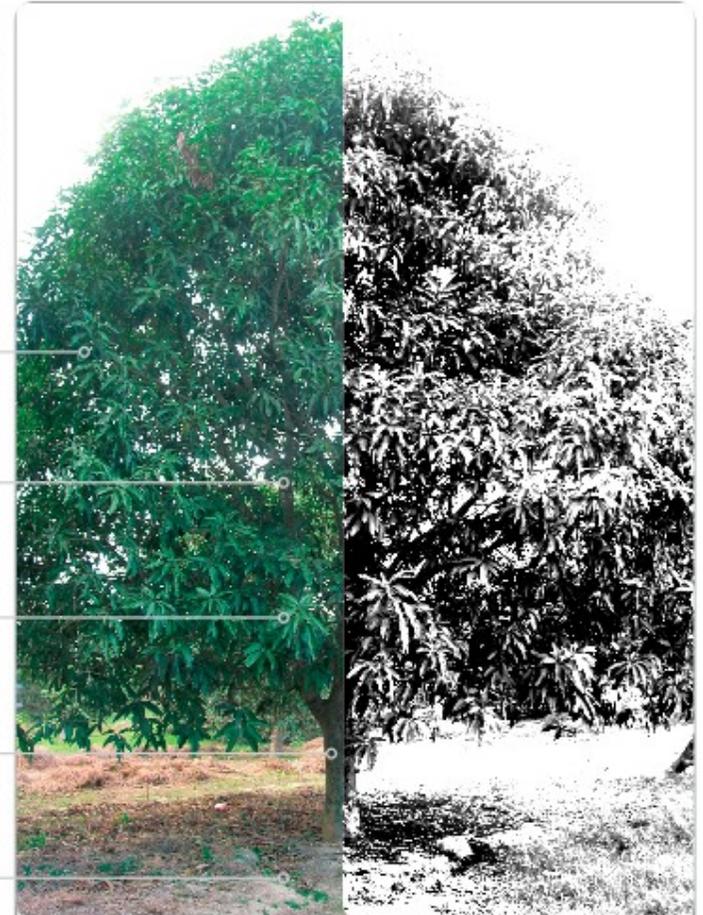
Ast

Blatt

Stamm

Gießrinne

Frucht



der
Mangobaum



zurück zur Seite 11

A	B	C	D	K	L	E	I	D	U	N	G
N	L	L	N	A	H	R	U	N	G	Q	A
E	S	Z	F	R	E	U	N	D	E	W	O
R	I	U	R	O	P	T	R	E	W	T	E
K	E	K	I	F	R	E	I	H	E	I	T
E	B	U	E	F	W	A	H	R	C	B	V
N	U	N	D	W	O	H	N	U	N	G	N
N	Ä	F	E	L	I	F	E	R	N	E	A
U	N	T	B	I	L	D	U	N	G	S	A
N	F	A	M	I	L	I	E	O	P	T	R
G	V	E	R	S	T	Ä	N	D	N	I	S

Im Rätsel sind zehn Begriffe versteckt. Finde sie!

Suche dabei senkrecht und waagrecht.

Jeder Begriff gehört zu einem der zehn von der UN formulierten Kinderrechte.

Du kannst die Kinderrechte auf einer der nächsten Seiten nachlesen.

UN- Kinderrechte



A	B	C	D	K	L	E	I	D	U	N	G
N	L	L	N	A	H	R	U	N	G	Q	A
E	S	Z	F	R	E	U	N	D	E	W	O
R	I	U	R	O	P	T	R	E	W	T	E
K	E	K	I	F	R	E	I	H	E	I	T
E	B	U	E	F	W	A	H	R	C	B	V
N	U	N	D	W	O	H	N	U	N	G	N
N	Ä	F	E	L	I	F	E	R	N	E	A
U	N	T	B	I	L	D	U	N	G	S	A
N	F	A	M	I	L	I	E	O	P	T	R
G	V	E	R	S	T	Ä	N	D	N	I	S

Die Auflösung

UN- Kinderrechte



1. Das Recht auf Gleichheit, unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft oder Geschlecht.
2. Das Recht auf eine gesunde geistige und körperliche Entwicklung.
3. Das Recht auf einen Namen und eine Staatsangehörigkeit.
4. Das Recht auf ausreichende Ernährung, menschenwürdige Wohnverhältnisse und medizinische Versorgung.
5. Das Recht auf besondere Betreuung im Falle körperlicher oder geistiger Behinderung.
6. Das Recht auf Liebe, Verständnis und Geborgenheit.
7. Das Recht auf unentgeltlichen Unterricht, auf Spiel und Erholung.
8. Das Recht auf Beteiligung an der Gestaltung der eigenen Umwelt.
9. Das Recht auf Schutz vor Grausamkeit, Vernachlässigung und Ausbeutung.
10. Das Recht auf Schutz vor allen Formen der Diskriminierung und auf eine Erziehung im Geiste der weltweiten Brüderlichkeit, des Friedens und der Toleranz.

Hier kannst Du die
UN-Kinderrechte nachlesen.

UN- Kinderrechte



zurück zur Seite 14

der Weg des Saftes /1

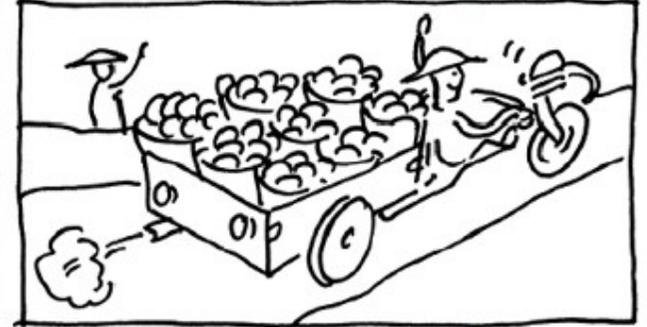
auf den Philippinen ...



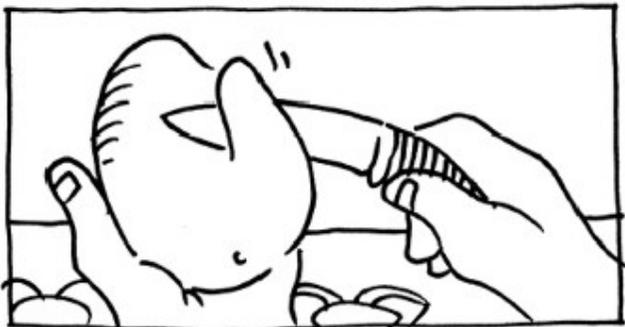
1. ... inmitten des Indischen Ozeans, wachsen Mangos. Viele Kleinbauern haben einen oder sogar mehrere Bäume.



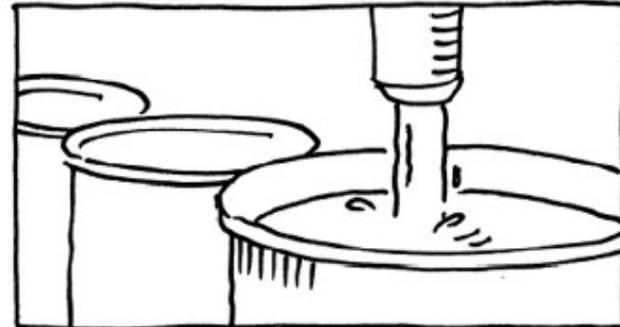
2. Wenn die Mangos reif sind, werden sie ganz behutsam geerntet. Das ist nicht leicht, denn Mangobäume sind sehr hoch.



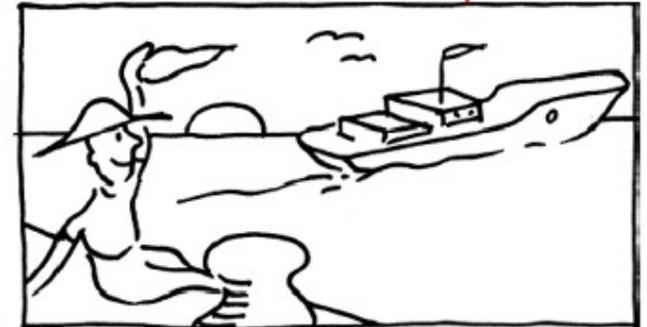
3. In Körbe verpackt bringen die Kleinbauern die Mangos in eine Fabrik. Dort werden die Früchte verarbeitet.



4. Aus Mangos kann man viele leckere Dinge machen. Zum Beispiel getrocknete Mangochips.



5. Oder Mangopüree für Gummibären, Eis oder einen ganz besonderen Saft. Das Püree wird in große Fässer gefüllt.



6. Jetzt geht es auf dem Seeweg in andere Länder. Auch zu uns nach Deutschland. Eine sehr weite Reise. Und dort?



der Weg des Saftes /2

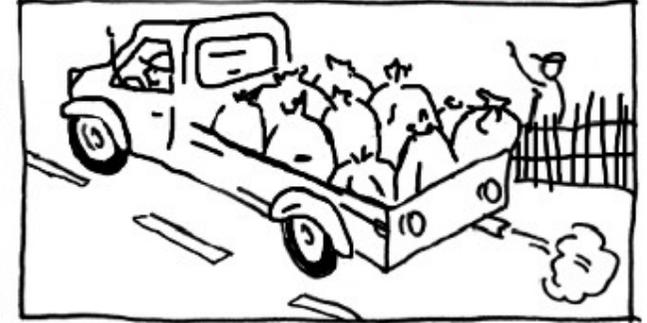
in Deutschland ...



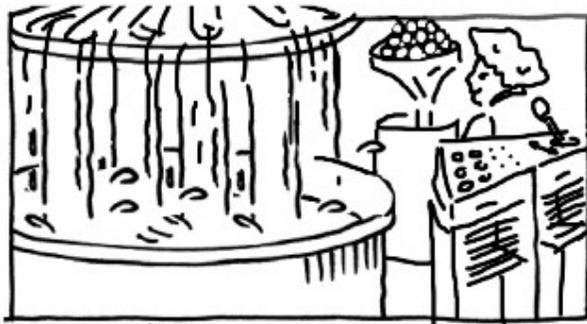
7. Das ist Familie Grün aus Großdorf, einem kleinen Ort in Mecklenburg-Vorpommern. Sie hat auch einen Baum. Einen Apfelbaum.



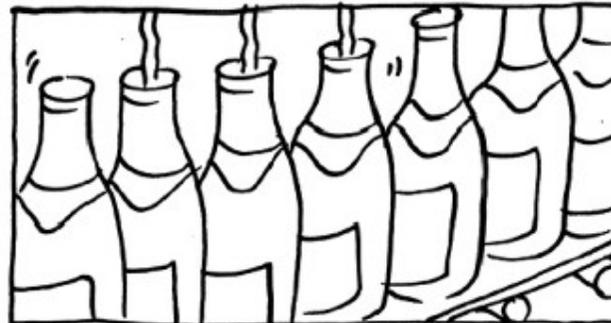
8. Ernten macht Spaß. Alle helfen mit, wenn die Äpfel vom Baum gepflückt werden.



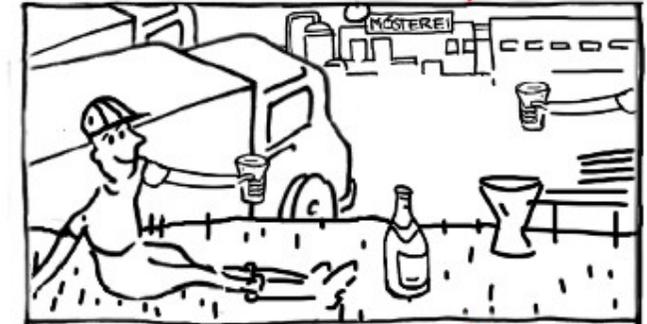
9. Am Nachmittag bringt Papa Grün die Äpfel in die Mosterei Süß im Ort.



10. In der Mosterei Süß werden die Äpfel gewaschen, zerrieben und gepresst. Goldener Apfelsaft läuft in große Behälter.



11. Darin lagert der Saft, bis er in Flaschen gefüllt wird.



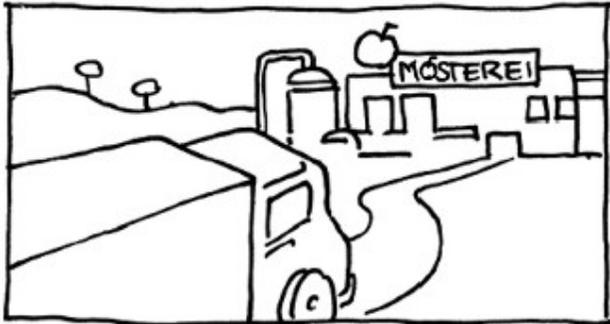
12. Den kann man dann auch schon trinken. Papa Grün probiert seinen Apfelsaft.

»Mhm!!! Lecker!!!«

Aber ist das schon alles?

der Weg des Saftes /3

in Deutschland ...



13. Ein LKW bringt die Fässer mit dem Mangopüree in die Mosterei Süß. Herr Süß hat sie extra bestellt. Er will einen ganz besonderen Saft herstellen.



14. Und für den mischt er das Mangopüree von den Philippinen und den Apfelsaft von Familie Grün und füllt ihn in Flaschen.



15. Und da steht er dann: Der Apfel-Mango-Saft. Aber nicht lange. Der ist einfach zu lecker!!!



zurück zur Seite 15



ein Märchen: »Affenherz«

1



V

or langer, langer Zeit lebte in Afrika eine alte Schildkröte. Eines Tages hatte sie einen seltsamen und wunderbaren Traum von einem Zauberbaum, auf dem alle Früchte der Erde wuchsen. Die Schildkröte rief alle Freunde zu sich, um ihnen den Traum zu erzählen. Es kamen der Löwe, der Elefant, das Zebra, der Affe, die Schlange und die Giraffe. „Wollt ihr mir helfen, den Baum zu suchen?“, fragte sie ihre Freunde. „Ja“, brüllte der Löwe und schüttelte seine Mähne. „Ja“, trompetete der Elefant und schwenkte seinen Rüssel. „Ja“, rief das Zebra und trommelte mit seinen Hufen. „Ja“, rief der Affe und klatschte vor Begeisterung mit seinen Affenpfoten. „Ja“, flüsterte die Schlange und zischte ein langes „Zzzzzzzz“. „Ja“, sprach die Giraffe und reckte ihren langen Hals noch höher. Da machten sie sich gemeinsam auf die Suche nach dem geheimen Platz, an dem der Baum stand.

2



zurück zur Seite 17



Vor dem Zubereiten: Zählen, wie viele Kinder ihr seid.
Das Rezept ist für fünf Kinder berechnet.

Zutaten:

- 1 große reife Mango (250 g Mangopüree)
- 2 Esslöffel Mangopüree (wenn eine frische Mango verwendet wird)
- 100 g Vollmilchjoghurt
- 1 Prise Kardamompulver
- 1/2 Teelöffel Ingwerpulver
- 2 – 3 Esslöffel brauner Zucker oder Ahornsirup zum Süßen

1. Die Mango schälen und das Fruchtfleisch vom Stein schneiden.
Alles klein schneiden.
Wenn nur Mangopüree verwendet wird, braucht man das natürlich nicht zu tun. ;-)
2. Alle Zutaten fein mixen.
Lassi zimmerwarm oder gekühlt genießen.



gesundes Essen: Mango-Lassi

für 5 Gläser



zurück zur Seite 18

Kennst Du die Geschichte über das kleine Mädchen?



Hier kannst Du testen, wie viele Dinge Du Dir gemerkt hast.
Ergänze einfach die Lücken im Text.

Die Philippinen sind ein Land in ----- . Sie bestehen aus
vielen kleinen und großen ----- und liegen
im ----- Ozean. Die Hauptstadt der Philippinen
heißt ----- . Auf einer der Inseln in dem kleinen Dorf
----- wohnt das Mädchen ----- .
Sie hat drei große Brüder und zwei kleine Schwestern.
Felisa ist 8 Jahre alt und geht in die 3. Klasse. Ihre Eltern sind
Kleinbauern. Ihr Onkel heißt ----- .
Er ist auch ----- . Felisas Familie lebt vom
Verkauf ihrer Ernte an eine Fabrik.
Ihre Lieblingsfrucht ist die ----- .

ein
Lückentext



Kennst Du die Geschichte über das kleine Mädchen?

Hier kannst Du nachlesen,
ob Du die Lücken im Text richtig gefüllt hast.

Die Philippinen sind ein Land in **ASIEN**. Sie bestehen aus vielen kleinen und großen **INSELN** und liegen im **INDISCHEN** Ozean. Die Hauptstadt der Philippinen heißt **MANILA**. Auf einer der Inseln in dem kleinen Dorf **SAN RAFAEL** wohnt das Mädchen **FELISA**. Sie hat drei große Brüder und zwei kleine Schwestern. Felisa ist 8 Jahre alt und geht in die 3. Klasse. Ihre Eltern sind Kleinbauern. Ihr Onkel heißt **RAMON**. Er ist auch **KLEINBAUER**. Felisas Familie lebt vom Verkauf ihrer Ernte an eine Fabrik. Ihre Lieblingsfrucht ist die **MANGO**.

ein
Lückentext

A U F L Ö S U N G



Ende oder zurück auf Anfang oder

fair plus *regional*

	1
	2
	3
Exkurs 1	4
	5
	6
	7
	8
	9
	10
Exkurs 2	11
	12
	13
Exkurs 3	14
Exkurs 4	15
	16
Exkurs 5	17
Exkurs 6	18
Exkurs 7	19